

Über 40 Jungfeuerwehrmänner waren beim Jugendzeltlager am Stubenbergsee

Landesbranddirektor Strablegg und andere Funktionäre als Gäste anwesend

Die Bezirksfunktionäre der Feuerwehrjugend, an der Spitze HBI Robert Wonisch und dessen Stellvertreter Gustav Scherz, können auf ein erfolgreiches Wirken zurückblicken. Unter Mithilfe der verantwortlichen Feuerwehrkommandanten gibt es jedenfalls im Bezirk Voitsberg seit drei Jahren infolge der von höchsten Stellen anerkannten Jugendarbeit keine Sorgen um einen guten Nachwuchs mehr.

Zu den interessantesten und bei der Jugend beliebtesten jährlichen Veranstaltungen zählen immer wieder die Jugendzeltlager. In diesem Jahr wählte man für das sich über vier Tage erstreckende Jugendlager den Stubenbergsee als Veranstaltungsort.

Am Donnerstagmorgen konnte Brandrat Josef Schlenz 44 Jungfeuerwehrmänner in Voitsberg vor ihrer Abfahrt verabschieden und der Hoffnung Ausdruck verleihen, daß sie auch viel neues Können bzw. Wissen mit nach Hause bringen. Den verantwortlichen Funktionären und Mitarbeitern, die sich für die Führung dieses viertägigen Jugendlagers zur Verfügung stellten, sowie allen Spendern, die durch ihre Unterstützung es ermöglichten, daß dieses Jugendlager ohne finanzielle Inanspruchnahme des Bezirksfeuerwehrverbandes durchgeführt werden konnte, sagte er namens des Bezirksfeuerwehrverbandes und des Landesbranddirektors Strablegg ein herzliches Dankeschön.

In Stubenberg wurden die 44 jungen Menschen von Abschnittsbrandinspektor Josef Strini herzlich willkommen geheißen und anschließend mit den wichtigsten Einrichtungen des Lagers vertraut gemacht. Der Nachmittag wurde selbstverständlich zum Baden genutzt. Einige Nichtschwimmer lernten in kürzester Zeit schwimmen.

Der spätere Nachmittag diente einem Vortrag durch Hauptlöschmeister Gustav Scherz über das Verhalten von Uniformträgern. In diesem Zusammenhang ist darauf zu verweisen, daß gerade HLM Gustav Scherz sich für die organisatorischen Vorarbeiten dieses Jugendzeltlagers besonders einsetzte.

Den Abschluß des ersten Tages bildete dann ein Kameradschaftsabend, bei dem auch viel über Feuerwehrbelange diskutiert wurde.

Ein Fußdienst in vier Gruppen stand am andern Tag unter dem Kommando des Abschnittsbrandinspektors Josef Strini nach dem Frühsport auf dem Programm.

Wegen des nicht besonders schönen Badewetters gab es in der Folge dann eine Besichtigung des Schlosses Herberstein. Dabei konnten die künftigen Feuerwehrmänner des Bezirkes Voitsberg ihr in der Schule erworbenes geschichtliches Wissen wieder auffrischen.

Wie der Leiter dieses Jugendzeltlagers, Bezirksjugendreferent HBI Robert Wonisch, dazu feststellte, zeigten sich die jungen Menschen auch auf diesem Gebiet sehr interessiert und bezeichnen den Ausflug in die Vergangenheit als eine für sie sehr lehrreiche und schöne Begebenheit.

Der Nachmittag stand im Zeichen eines Ruderwettbewerbes. Angetreten waren dabei acht Mannschaften. Es gab dabei harte Kämpfe. Geschicklichkeitsspiele, die allen Teilnehmern viel Spaß bereiteten, vollendeten den sportlichen Tagesverlauf. Am Abend fand ein Filmvortrag des HLM Granser statt, der sich mit Bränden in Hochhäusern, insbesondere mit einem Brand in Soa Paulo, befaßte.

Nach dem obligaten Frühsport am Samstagvormittag wurde das Lager auf Hochglanz poliert, um die zu erwartenden Gäste auch in dieser Hinsicht gebührend empfangen zu können. Es folgte dann ein Fußmarsch auf den Kulm, Bezirks-Feuerwehrarzt Medizinalrat DDDr. Franz Meissel und Sanitätstruppführer Alois

Guggi waren mit von der Partie. Auf dem Programm stand diesmal „Kartenkunde“; anschließend gab es noch die Möglichkeit, ausgiebig im Stubenbergsee zu schwimmen.

Der Abend war ganz und gar auf die Gäste ausgerichtet. Der Leiter des Jugendzeltlagers, Bezirksjugendwart HBI Robert Wonisch, konnte u. a. Landesbranddirektor Karl Strablegg, Landesfeuerwehrwart Norbert Mair (Weiz), Landesfeuerwehrwart Ing. Erich Arbeiter (Weiz), Oberbrandrat Bernhard Krugfahrt (Graz Umgebung), Bezirksfeuerwehrarzt Medizinalrat DDDr. Franz Meissel (Gaisfeld), Brandrat Schuster (Hartberg), Brandrat Alois Trummer (Leibnitz), ABI Dr. Josef Kogler (Amt der Steiermärkischen Landesregierung), ABI August Langmann (Krottendorf), ABI Franz Rodler (Stubenberg), ABI Rupert Tscherner (Mureck), BFR Erwin Draxler (Mooskirchen), HBI Josef Wittmann (Söding), HBI Stelzer (Stubenberg), OBI Feiertag (Söding), OBI Triebel (Voitsberg), EOBI Liebreich Zechner (Bärnbach), Bezirksjugendwart Rudolf Josef (Hartberg), Bezirksjugendwart Hoffellner (Knittelfeld), F- und B-Bereitschaftskommandant-Stellvertreter Otto D' Isep (Bärnbach), Bezirkssportwart Hermann Pocivalnik (Voitsberg), herzlich willkommen heißen.

Landesbrandrat Strablegg hob in seiner Grußbotschaft die in der Steiermark und im Bezirk sehr erfolgreiche Jugendarbeit hervor. Er dankte in diesem Zusammenhang dem Lagerkader mit Josef Strini, Robert Wonisch, Gustav Scherz, Johann Konrad, Anton Pietsch, Walter Ninaus, Richard Mandl jun., Bruno Schwab, Karl Koch, Günter Höller, Josef Nöres und Heinz Rauth, dem Küchendienst unter der Leitung von Walter Sinitich und Frau Strini sowie allen jungen Teilnehmern für ihre Bereitschaft, sich im Dienst der Nächstenhilfe ausbilden zu lassen.

OBR Krugfahrt, der gleichzeitig die Grüße von Dr. Kreuzwirth übermittelte, stellte fest, daß diese in ganz Steiermark ausgezeichnete Jugendarbeit der Garant dafür sei, daß die Freiwilligen Feuerwehren keine Nachwuchssorgen zu haben brauchen.

Ein besonderes Danke gilt allen, die dieses Jugendlager durch ihre Beiträge finanzieller und materieller Art unterstützten. Es waren dies nachstehende Firmen des Bezirkes: Franz Jechart, Kaufhaus Deutsch, (beide Edelschrott), Fleisch- und Wurstwaren Franz Edler, Bäckerei Krasser, Bäckerei Wascher, Bäckerei Singer, Gemüsehändler Erich Jauk, Fleischhauerei Jammernegg, Brantl-Limonaden, Kaufhaus Ebner, Kaufhaus Wieser, Kaufhaus Stözle (alle Köflach), Kaufhaus Eberhard (Maria Lankowitz), Kaufhaus Heissenberger, Fleischhauerei Passegger (beide Rosental), Karl Wallner, Firma Herbert May, Firma Sihorsch, Gastwirt Wonisch, Karl Wallner sen., Firma Pammer (alle Krottendorf-Gaisfeld), Kaufhaus Deutsch (Ligist), Firma Stadtegger, Firma Stangl, Firma Ehmann, Firma Gschwind, Fleischhauerei Kranzelbinder (Maria Lankowitz), Firma Herzbacher, Johann Köck, G. Lusch, Fleischhauerei Zechner (alle Bärnbach), Bäckerei Kaspar, Firma Gasch, Kaufhaus Andrich, Fleischhauerei Strablegg, Fleischhauerei Schild, Fleischhauerei Vadlau (alle Voitsberg), Firma Draxler, Mooskirchen, Kaufhaus Huber, Gasthof Zimmermann, Gasthof Hochstrasser, Gasthof Großschädl (alle Söding), Mühle Puntigam, Kaufhaus Goger, Kaufhaus Kobelitsch, Fleischhauerei Obersek (alle Kainach), und Café-Restaurant Walter Vadlau (Voitsberg).

Mit einem nett gestalteten Kameradschaftsabend fand der Samstag sein Ende.

Am Sonntag, nach Auflösung des Lagers, wurde die Heimreise angetreten.

Die 44 jungen Menschen waren sich alle einig darüber, daß sie vier wunderschöne Tage erlebten und dabei auch viel Neues gelernt haben. Sie dankten allen jenen, besonders HBI Wonisch, HLM Gustav Scherz und ABI Strini, die es ihnen ermöglichten, dieses Jugendzeltlager mitzumachen.



Auch das Abwaschen will gelernt sein.

Privatfoto